

„Der König kommt“

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem zum jüdischen Fest der Befreiung. Plötzlich kommt eine Frau zu ihm und salbt ihn mit kostbarem Öl, das aus Indien importiert wurde und mehrere Zehntausend Euro wert ist. Einige verurteilen das Geschehen als Verschwendung. Doch Jesus hat einen anderen Blick auf die Situation. Wie versteht er das, was diese Frau für ihn getan hat?

Jesus stellt sich selbst immer wieder als der Menschensohn vor (z. B. Markus 13,26), womit er sich auf Daniel (siehe Daniel 7,13–14) bezieht, der eine Vision vom kommenden König hatte, der ewig herrschen wird.


Jesus sieht sich also als dieser König. In der Woche vor dem jüdischen Befreiungsfest überschlagen sich nun die Ereignisse:

- Einzug nach Jerusalem (er wird als König gefeiert)
- Salbung (er wird gesalbt wie die früheren Könige, z. B. David)

Alles deutet darauf hin – aber wie möchte Jesus als dieser König eingesetzt werden, und welchen Thron besteigt er? Denn er hat auch einige Gegner.

Mit dem bevorstehenden Fest der Befreiung erinnert sich das Volk daran, wie es gerettet wurde und Gott eigentlich ihr König wurde. Gott wird zum König, indem er das Volk aus der fremden Herrschaft befreit.

Wenn Jesus DER göttliche König der ganzen Welt sein soll, dann als Befreier. Er sagt es selbst: Er wurde im Voraus für seine Beerdigung gesalbt. Seine Thronbesteigung wird nicht prunkvoll, sondern ein Weg der selbstaufopfernden Liebe sein.

Jesus ist der ganz andere König, der sein Leben zur Rettung seines Volkes gibt (Bild vom Bienenstich ).

Ist Jesus dein König?

Was bedeutet das für dich persönlich?